

## **Bremer Netzwerk Bürgerbeteiligung**

### **Resumee 2015**

#### **Ausblick auf 2016**

Der Schwerpunkt der Arbeit des Netzwerks im vergangenen und auch noch im jetzt zu Ende gehenden Jahr 2015 lag in der kritischen Begleitung der Erarbeitung des „Entwicklungsplan Bürgerbeteiligung“, mit dem die Bremische Bürgerschaft den Senat beauftragt hatte. Unser konkreter Beitrag dazu war es, die Stimmen von Bürgerinnen und Bürgern in diesem Plan zu Gehör zu bringen. Dazu haben wir eine Reihe von Gesprächen und Interviews mit div. Gruppen in verschiedenen Stadtteilen geführt – mit solchen, die schon Erfahrungen mit Bürgerbeteiligung gemacht hatten (positive und negative), aber auch mit solchen, die eher als „beteiligungsfern“ gelten.

Der Entwicklungsplan sollte zum Ende der Legislaturperiode vorliegen, zumindest als Zwischenbericht. Aber die Senatskanzlei musste kurz vor der Wahl bekennen : Haben wir leider nicht geschafft ! Für uns natürlich eine große Enttäuschung. Wir haben dann aber mit dafür gesorgt, dass das Thema Bürgerbeteiligung in der Koalitionsvereinbarung und auch in dem neuen Regierungsprogramm wieder auf der TO steht. Parallel dazu haben wir bald nach der Bildung der neuen Regierung ein Gespräch mit Bürgermeister Dr.Carsten Sieling, geführt und diesen dafür gewinnen können, das Thema Bürgerbeteiligung auch auf seiner politischen Agenda präsent zu haben. Konkret wurde vereinbart, dass wir uns gemeinsam darum bemühen, ein Bündnis zustande zu bringen, das das Thema Bürgerbeteiligung operationalisiert im Hinblick auf das politische Ziel, etwas gegen Politik- und Wahlmüdigkeit zu unternehmen. Ein solches Bündnis mit der Bremischen Bürgerschaft und ihrem Ausschuss Bürgerbeteiligung und Beiräte, mit dem Bildungsressort, der Senatskanzlei und wichtigen Akteuren in den Stadtteilen auf die Beine zu stellen, daran arbeiten wir zur Zeit.

Eine wichtige Starthilfe dabei ist eine Initiative von Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils Tenever, die sich dafür einsetzen wollen, dass bei der nächsten Wahl 10% mehr Menschen zur Wahl gehen (Projekt 10% plus). Das Netzwerk wird das Projekt bei seinen verschiedenen Aktivitäten unterstützen.

Und was ist aus dem Entwicklungsplan Bürgerbeteiligung geworden ? Immerhin hat inzwischen die Senatskanzlei auf einer Sitzung des zuständigen Bürgerschaftsausschusses (BüBei) am 1.Dez.2015 einen Zwischenbericht dazu vorgestellt. Darin sind die Ergebnisse unserer Befragungen und die von den Bürgerinnen und Bürgern geforderten Erfolgsbedingungen für eine gelingende Bürgerbeteiligung ohne Abstriche übernommen worden : Wir verbuchen das als einen wichtigen Erfolg unserer Arbeit !

Bei dieser Sitzung versprach der Vertreter der Senatskanzlei, dass die SK zur Jahresmitte 2016 ein Leitbild für eine verbindliche Bürgerbeteiligung vorlegen werde. Wir wollen unsere Hoffnung darauf noch nicht ganz aufgeben, auch wenn wiederum für eine professionelle Erarbeitung des Leitbilds – trotz unserer Forderungen - keine finanziellen (und damit auch zusätzliche personellen) Ressourcen zur Verfügung stehen. Das Netzwerk selbst wird sich im kommenden Jahr mit eigenen Themen und Expertisen zum Thema Bürgerbeteiligung, die wir im Januar 2016 verabreden wollen, zu Wort melden.

Bremen, im Dezember 2015

Dr.Peter Beier